

## St. Benoni

### 13. Dezember 9. Chor

So verschieden die Menschen sind, so verschieden sind auch die Engel. Es ist ganz falsch, die heiligen Engel nach einer Schablone förmlich serienweise darzustellen. Kein Engel sieht dem anderen gleich, keiner ist mit dem anderen zu verwechseln.

So gibt es stille und lebhaft, strahlende und glühende, leuchtende und dunkle, es gibt große und kleine, majestätische und schlichte. Jeder Chor und auch jede Gruppe innerhalb eines Chores hat eigene Merkmale.

Der umfangreichste Chor ist der 9. Chor, jener der Engel. Während mancher Chor nur eine geringe Zahl von Engeln umfasst, wie die drei obersten Chöre der Seraphim, Cherubim und Throne, soweit wir sie erahnen können, ist der unterste Chor der Engel von zahllosen Engeln gebildet, sie gehen in die Tausende und Abertausende. Sie sind in Siebenteile aufgeteilt: Das erste Siebenteil steht den sieben Engeln vom Dienst vor Gottes Thron in Gehorsam zur Seite, das zweite Siebenteil den Herrschaften, das dritte Siebenteil den Gewalten, das vierte den Fürsten, das fünfte den Mächten, das sechste den Erzengeln und das siebente ist dem Dienst Mariä zugeteilt. Die meisten dieser Engel gehen als Schutzengel über die Erde. Alle Engel der Stände und Berufe, der Kirchen und Klöster, der Sendung und der Tabernakel, der Zeiten und der Orte sind aus diesem Chor unter der Führung einzelner großer Engel aus höheren Chören. Da ist St. Benoni, der heißt: „Der Kleine.“ Er heißt nicht nur deshalb so, weil er kindlicher ist als andere Engel oder weil er ein besonderer Liebling Mariens ist. Er ist Engel des Weihnachtskreises unter St. Sebastim, der Macht der Kirche. Er steht mit vielen Brüdern für unsere „kleinen Schritte“ hier, die wir dem Herrn entgegengehen, für unsere „kleinen“ Taten, die wir als Opfer jeden Tag dem Herrn entgegenbringen, ja für unsere kleinsten Wege der Liebe, um dem liebsten Herrn in Bethlehem und Nazareth geistig ähnlich zu werden, da Er ja dieses von uns fordert in der Demut des Herzens, in der Lauterkeit unserer Gedanken, in unserem Zufriedensein mit dem, was der gütigste Vater uns zuteilt. Er, der Herr Selbst, will ja, daß wir zu Seinem Vater „Vater“ sagen und zu Seiner Mutter „Mutter“. Er sagt: „Hütet euch, eines dieser „Kleinen“ (Geringen) zu ärgern! Ihre Engel im Himmel schauen immerfort das Angesicht des Vaters, Der im Himmel ist.“

So steht St. Benoni vor uns wie unser junger Bruder. Er hat eine Hirtenschalmei und einen großen Wanderstab, der größer ist als er selber. Er lugt unter dem Schutzmantel Unserer Lieben Frau heraus, denn alle die Kleinen sind bei der Mutter aller Mütter geborgen.

**Gebet:** Maria, liebste Mutter, hilf uns, so klein zu werden im Geiste, so lauter und einfach, daß wir nie mehr unter Deinem Schutzmantel herausfinden. Amen.

+ + +